

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A** .

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 7

Gesundheitswesen

II. Erkrankungen an Tuberkulose

1965



Bestellnummer: A 7/II - j 65
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	4
Neuzugänge	4
Bestand	5
Tuberkulosesterblichkeit	6
Krankenhausbetten für Tuberkulosekranke	6
Leistungen der Sozialhilfe	6
Zusammenfassung	7
Schaubild	8
Tabellenteil	9

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls Berlin (West) nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden

Erschienen im November 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A IV 5 veröffentlicht.

Tuberkulose 1965

Vorbemerkung

Unter den übertragbaren Krankheiten, die nach den Bestimmungen des Bundesseuchengesetzes einer Meldepflicht unterliegen — gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 18 ist jeder Fall einer tuberkulösen Erkrankung, des Verdachts sowie des Todes zu melden —, steht die Tuberkulose trotz aller Fortschritte ihrer Bekämpfung nach wie vor an erster Stelle. Nicht allein bei den jährlichen Neuerkrankungen, sondern auch bei den Todesfällen ist sie — von Jahren mit ausgesprochenen Grippeepidemien einmal abgesehen — die am häufigsten auftretende übertragbare Krankheit.

Wegen der Eigenart ihres Auftretens und Verlaufs wird die Tuberkulose in der Statistik nicht zusammen mit den übrigen meldepflichtigen Krankheiten ausgewiesen, sondern in einer besonderen Veröffentlichung, wobei vierteljährlich nicht allein die Neuzugänge, sondern auch die jeweiligen Bestände der verschiedenen Formen der aktiven Tuberkulose erfragt werden. Bei diesen Formen, die in allen Tuberkulose-Statistiken des Bundes und der Länder aufgeführt werden, handelt es sich um die folgenden Erscheinungsarten der aktiven Tuberkulose:

- I a = aktive, offene Lungentuberkulose mit Bakteriennachweis
- I b = aktive, offene Lungentuberkulose ohne Bakteriennachweis
- I c = aktive, geschlossene Lungentuberkulose
- I d = aktive Tuberkulose anderer Organe

Der vorliegende Bericht beruht auf den von den Statistischen Landesämtern berichtigten Jahresmeldungen für 1965. Die inaktiven Formen der Tuberkulose (Gruppen II und III) werden von den Tuberkuloseforschungsstellen erfaßt, jedoch nicht in offiziellen Statistiken auf Bundesebene zusammengestellt.

Im Gegensatz zu anderen meldepflichtigen Krankheiten sind heute bei der Tuberkulose plötzlich sich bildende und rasch um sich greifende regionale Herde wesentlich seltener geworden, so daß eine Erfassung im Rahmen der wöchentlichen Meldung der Infektionskrankheiten unterbleibt. Hinzu kommen oft die Schwierigkeiten des frühzeitigen Erkennens verbunden mit einer längeren nicht klar abzugrenzenden Inkubationszeit. Dagegen verdient die langfristige Entwicklung dieser Krankheits- und Todesursache Beachtung. Die Statistik, die hierüber geführt wird, dient zugleich der Kontrolle des Erfolges der Maßnahmen, die zur Seuchenbekämpfung getroffen werden.

Die endgültigen Angaben über die Tuberkulosesterblichkeit für 1965 liegen zur Zeit aus der amtlichen Todesursachenstatistik noch nicht vor; es können daher in diesem Bericht nur die vorläufigen Ergebnisse aus der Zusammenfassung der Quartalsstatistiken aufgeführt werden, die jedoch keine Altersgliederung der gestorbenen Personen aufweisen. — Die Angaben über die Zahl der Tuberkulosebetten aus der Krankenhausstatistik liegen für 1965 gleichfalls noch nicht vor; es werden die entsprechenden Angaben zum 31. Dezember 1964 aufgeführt, die im Tuberkulosebericht 1964 noch nicht mitgeteilt werden konnten. — Über die öffentlichen Ausgaben für die Tuberkulosehilfe wurde bereits in WiSta 1966/7, S. 441 f., ausführlich berichtet; in dieser Übersicht sollen die wichtigsten Ergebnisse kurz wiederholt werden.

Neuzugänge

Im Berichtsjahr 1965 war wieder etwa die gleiche Zahl an Neuzugängen an aktiver Tuberkulose zu verzeichnen wie im Vorjahr, nämlich 55 010 (55 204 im Jahre 1964). Die stark rückläufige Tendenz, die in den vorausgegangenen Jahren bei der Ausbreitung der Tuberkulose zu verzeichnen gewesen war, ist damit 1965 zu einem gewissen Stillstand gekommen. Immerhin stellt die in den letzten beiden Jahren gemeldete Neuerkrankungszahl von ca. 55 000 nur noch knapp 60 % der 1956 gemeldeten Neuzugänge (92 187) dar und nur ca. 40 % der 1950 registrierten Neuzugänge (132 639). Hierbei war der Rückgang bei den an Lungentuberkulose Erkrankten größer als derjenige bei den an anderen Formen der Tuberkulose erkrankten Personen.

Ein Vergleich der Neuzugänge bei den aktiven Formen der Tuberkulose insgesamt läßt erkennen, daß im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen sind, jedoch hat die Zahl der Neuzugänge bei der nicht ansteckungsfähigen, aktiven Lungentuberkulose leicht zugenommen; bei den Neuzugängen an ansteckungsfähiger Tuberkulose setzte sich dagegen die rückläufige Entwicklung, wenn auch stark verlangsamt, fort.

Tabelle 1: Neuzugänge¹⁾ an aktiver Tuberkulose nach Alter und Geschlecht Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen²⁾

Jahr	Tuberkulose				
	aller Formen Ia—Id	der Atmungsorgane			anderer Organe (aktiv extra- pulmonal) Id
		ansteckungs- fähig (offen) Ia, Ib	nicht- ansteckungs- fähig (aktiv geschlossen) Ic		
	Anzahl	Auf 100 000 Einwohner gleichen Alters und Geschlechts			
Kinder von 0 bis unter 15 Jahre					
1962	7 467	83,7	2,0	72,8	8,9
1963	6 875	75,3	1,9	66,6	6,9
1964	6 306	67,4	1,5	59,7	6,3
1965	6 390	67,2	1,6	59,7	5,8
Männer 15 Jahre und älter					
1962	22 656	155,1	56,6	79,5	19,0
1963	22 103	149,6	55,1	77,2	17,3
1964	21 526	143,6	52,7	74,4	16,6
1965	21 821	143,9	52,1	75,8	16,0
Frauen 15 Jahre und älter					
1962	14 257	82,4	18,4	43,6	20,4
1963	13 952	80,4	18,6	42,6	19,2
1964	13 345	75,9	17,5	39,7	18,6
1965	13 386	75,8	16,8	40,5	18,5
Zusammen					
1962	44 380	108,7	28,5	62,8	17,4
1963	42 970	104,0	28,0	60,3	15,8
1964	41 177	98,5	26,6	56,7	15,2
1965	41 597	98,2	26,0	57,4	14,7
1962 ³⁾	58 968	103,6	28,4	58,5	16,7
1963 ³⁾	57 305	99,5	28,1	56,2	15,3
1964 ³⁾	55 204	94,4	26,6	53,1	14,9
1965 ³⁾	55 010	93,2	25,9	52,9	14,4

¹⁾ Nur Neuzugänge, keine Übergänge aus anderen Gruppen. — ²⁾ In Nordrhein-Westfalen werden die Neuzugänge nicht in der nachstehend aufgeführten Gliederung erfaßt. — ³⁾ Einschl. Nordrhein-Westfalen.

Die Gliederung der Neuzugänge nach groben Altersgruppen gestattet einen weiteren wichtigen Einblick in das Seuchengeschehen. Während in den letzten zehn Jahren die Erkrankungsziffern im Bundesgebiet (ohne Nordrhein-Westfalen und Saarland) bei den Männern über 15 Jahre um ca. 34% und bei den Frauen um ca. 47% abgenommen haben, sind es bei den Kindern unter 15 Jahren 62%. Somit läßt sich erkennen, daß die Eindämmung der Tuberkulose besonders gut bei den Kindern gelungen ist — dank der Erfassung der Jugendlichen durch Röntgen-Reihenuntersuchungen und Tuberkulintests, die zweifellos weitaus lückenloser durchgeführt werden können als bei den Erwachsenen.

Die Zahl der Neuzugänge auf 100 000 Einwohner hat mit 93,2 ihren bisher niedrigsten Stand erreicht (1964 = 94,4). Am niedrigsten ist wie 1964 wieder die Ziffer für Neuzugänge in Nordrhein-Westfalen mit 80,5 (85,0). Es folgen Hessen mit 83,6 (85,3), Bremen mit 83,7 (90,6), Niedersachsen mit 84,9 (82,1), Bayern mit 91,9 (89,8) und Rheinland-Pfalz mit 99,9 (86,7). Die höchste Ziffer weist Berlin (West) mit 149,9 (153,6) auf. Diese hohe Ziffer Berlins ist zweifellos teilweise auf den im Vergleich zur Bundesrepublik weit höheren Anteil älterer Menschen an der Wohnbevölkerung zurückzuführen. Es folgen Schleswig-Holstein mit 126,2 (117,7), das Saarland mit 107,0 (100,9), Baden-Württemberg mit 108,7 (105,2) und Hamburg mit 99,5 (115,6). Bei diesem Vergleich der einzelnen Bundesländer müssen jedoch gewisse Zweifel hinsichtlich der Vergleichbarkeit der Erfassung der Neuzugänge angemeldet werden, da das Vorgehen der zuständigen Fürsorgeämter bei der Ermittlung der Tuberkulosen nicht einheitlich und außerdem die Bereitschaft der Bevölkerung, sich an diagnostischen Maßnahmen wie den Röntgenreihenuntersuchungen zu beteiligen, unterschiedlich ist.

Bestand

Da es sich bei der Tuberkulose vielfach um eine chronisch verlaufende Erkrankung handelt, bei der die von ihr befallenen Personen einer längeren ärztlichen Fürsorge bedürfen, besitzen die Bestandszahlen einen wesentlich besseren Aussagewert zur Beurteilung der Seuchelage als die Zahl der Neuzugänge. Auch an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß eine lückenlose Erfassung der Tuberkulosekranken nicht möglich ist und daß daher die registrierten Zahlen der Tuberkulosekranken mit gewissen Vorbehalten beurteilt werden müssen.

Ende 1965 belief sich der Bestand an Tuberkulosekranken aller Formen auf 257 574 (1964: 271 568) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 13 994 (14 236) verringert. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre war dagegen jährlich eine Verminderung um 20 000 Tbk-Kranke festzustellen.

Betrachtet man jedoch den relativen Rückgang, so ergibt sich, wenn man von der stärkeren Verminderung in den Jah-

ren 1961 bis 1963 absieht, eine gleichmäßige Abnahmequote, die bei 5 1/2% liegt. Seit 1955 hat der Bestand an Tuberkulosekranken um etwa 45%, seit 1960 um etwa 25% abgenommen. Diese gleichmäßige Abnahmequote ist das Ergebnis aus einer Reihe verschiedener Einzelfaktoren, zu der auf der einen Seite die Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung diagnostischer, therapeutischer und prophylaktischer Art sowie der allgemeine Fortschritt der Hygiene, auf der anderen Seite aber die Zunahme des Anteils älterer Menschen an der Bevölkerung, Kriegstoten und eine entsprechende Disposition infolge der Unterernährung der Kriegs- und Nachkriegszeit gehören. Wie 1964 hat auch im Berichtsjahr wieder der Bestand der tuberkulosekranken Frauen relativ stärker abgenommen als derjenige der Männer. Ende 1965 belief sich die Zahl der tuberkulosekranken Männer auf 161 037 (169 135) und der tuberkulosekranken Frauen auf 96 537 (102 433). Bei den Männern hat sich somit der Bestand an Tuberkulosekranken um 8 098 (7 957) bzw. 4,8 (4,5)% verringert, während er bei den Frauen um 5 896 (6 279) bzw. 5,8 (5,8)% zurückgegangen ist. Ähnlich liegen die Verhältnisse, wenn man die Zahl der männlichen und weiblichen Kranken auf die entsprechende Bevölkerung bezieht. Von 100 000 männlichen Einwohnern leiden nach den Bestandsziffern des Berichtsjahres beinahe doppelt so viele, nämlich 572 (609) Personen an Tuberkulose wie bei den weiblichen Einwohnern, die die Bestandsziffer 310 (332) aufweisen. Hieraus geht auch hervor, daß die Bestandsziffern bei den Männern im Berichtsjahr um 6,2 (5,9)%, bei den Frauen um 6,7 (6,7)% zurückgegangen sind.

In diesem Zusammenhang ist es von Interesse, die Altersverteilung bei den Tuberkulosekranken über einen längeren Zeitraum hin zu verfolgen. Während noch im Jahre 1956 sich die Hauptmasse der tuberkulosekranken Männer auf die Altersgruppen von 25 bis unter 65 Jahren im großen und ganzen gleichmäßig verteilte, haben im Jahre 1965 die Altersgruppen der 45- bis unter 75jährigen Männer die größte Zahl an Tuberkulosekranken aufzuweisen.

Bei den Frauen ist diese Verschiebung der Masse der Erkrankten ins höhere Lebensalter infolge des allgemeinen starken Rückgangs der Bestandsziffern von 1965 gegenüber 1956 nicht in gleichem Maße zu beobachten; doch ist auch hier ein Hinausschieben in das höhere Alter aus den Schaubildern zu ersehen.

Daraus ergibt sich, daß der Schwerpunkt des Rückgangs des Bestandes an Tuberkulosekranken bei den Männern unter 40 Jahren liegt. Vergleicht man die altersspezifischen Bestandsziffern der Jahre 1956 und 1965 miteinander, so läßt sich vor allem die weit überdurchschnittliche Abnahmequote des Tuberkulosebestandes bei den männlichen Jugendlichen erkennen. Bei den unter 15jährigen männlichen Geschlechts ist ein Rückgang der Bestandsziffer um ca. 70% zu verzeichnen, während der Durchschnitt für alle Altersgruppen bei nahezu 45% liegt. Besonders hoch ist die Senkung der Bestandsziffer bei den unter Einjährigen; sie beträgt hier

Tabelle 2. Bestand der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen

Jahr	aller Formen Ia—Id			Tuberkulose der Atmungsorgane									anderer Organe (aktiv extrapulmonal) Id		
				ansteckungsfähig (offen) Ia, Ib			nichtansteckungsfähig (aktiv geschlossen) Ic								
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1960 ¹⁾	346 647	209 242	137 405	92 949	66 697	26 252	205 679	120 835	84 844	48 019	21 710	26 309	48 019	21 710	26 309
1961 ²⁾	328 494	179 213 ²⁾	149 281 ²⁾	87 150	56 583 ²⁾	30 567 ²⁾	195 211	104 290 ²⁾	90 921 ²⁾	46 133	18 340 ²⁾	27 793 ²⁾	46 133	18 340 ²⁾	27 793 ²⁾
1962	305 461	168 338	137 123	81 023	53 303 ²⁾	27 720 ²⁾	180 603	97 401 ²⁾	83 202 ²⁾	43 835	17 634 ²⁾	26 201 ²⁾	43 835	17 634 ²⁾	26 201 ²⁾
1963	285 804	177 092	108 712	75 895	55 794	20 101	168 215	102 118	66 097	41 694	19 180	22 514	41 694	19 180	22 514
1964	271 568	169 135	102 433	71 582	53 096	18 486	159 967	97 708	62 259	40 019	18 331	21 688	40 019	18 331	21 688
1965	257 574	161 037	96 537	66 866	49 811	17 055	152 013	93 541	58 472	38 698	17 685	21 013	38 698	17 685	21 013
Auf 100 000 Einwohner															
1960 ¹⁾	626,1	805,4	467,6	167,9	256,7	89,3	371,5	465,1	288,7	86,7	38,6	48,5	86,7	38,6	48,5
1961 ¹⁾	580,5	763,4 ²⁾	434,3 ²⁾	154,0	241,0 ²⁾	80,7 ²⁾	345,0	444,3 ²⁾	269,2 ²⁾	81,5	37,1 ²⁾	46,4 ²⁾	81,5	37,1 ²⁾	46,4 ²⁾
1962	534,6	706,4 ²⁾	392,3 ²⁾	141,5	223,7 ²⁾	72,4 ²⁾	315,5	408,7 ²⁾	241,3 ²⁾	76,6	34,0 ²⁾	43,8 ²⁾	76,6	34,0 ²⁾	43,8 ²⁾
1963	493,9	647,5	357,7	131,2	204,0	65,9	290,7	373,4	216,6	72,1	31,1	39,8	72,1	31,1	39,8
1964	463,5	609,2	332,3	122,2	191,2	60,0	273,0	351,9	202,0	68,3	30,6	40,4	68,3	30,6	40,4
1965	434,4	571,6	310,2	112,8	176,8	54,8	256,4	332,0	187,9	65,3	29,8	39,5	65,3	29,8	39,5

¹⁾ Ohne die kreisfreie Stadt Wuppertal. — ²⁾ Ohne die kreisfreie Stadt Wuppertal im 1. Vierteljahr. — ³⁾ Ohne Niedersachsen.

fast 80 %; es folgen die 1- bis unter 5jährigen mit 72,5 % und die 5- bis unter 10jährigen mit 67,5 %; besonders hervorgehoben zu werden verdient auch die Senkung der Bestandsziffer bei den 25- bis unter 35jährigen, die sich auf ca. 65 % beläuft. In den höheren Altersgruppen von 60 Jahren und darüber ist dagegen eine wesentlich geringere Abnahme der Bestandsziffer festzustellen, sie beträgt bei den 60- bis unter 65jährigen 21,2 %, bei den 65- bis unter 70jährigen nur noch 4 % und bei den 70- bis unter 75jährigen Männern 0,3 %; bei den Männern im Alter von 75 und mehr Jahren ist ein Anstieg um ca. 7 % gegenüber 1956 ermittelt worden.

Bei den Frauen beträgt der Rückgang der Bestandsziffer an Tuberkulosekranken in den letzten 10 Jahren 55 %. Während für die jugendlichen Altersgruppen ähnlich hohe Abnahmequoten registriert wurden und auch die weiteren Altersgruppen bis unter 65 Jahre ähnliche Rückgänge aufweisen wie die entsprechenden Altersgruppen der Männer, sind bei den Frauen auch bei den über 65jährigen wesentlich bessere Ergebnisse der Seuchenbekämpfung festzustellen als bei den Männern. In der Altersgruppe von 65 bis unter 75 Jahren ist die Bestandsziffer der Frauen um 29 %, bei den Männern dagegen nur um ca. 2 % zurückgegangen. Die in der Höhe sehr unterschiedlichen Bestandsziffern nach Alter lassen langfristig für beide Geschlechter, vor allem das männliche, Regelmäßigkeiten erkennen, die teilweise darauf zurückzuführen sind, daß bestimmte Jahrgänge besonders starken Belastungen und ungünstigen hygienischen Verhältnissen während des Ersten und Zweiten Weltkrieges ausgesetzt waren. Wir haben es also hier mit einem Kohortenphänomen zu tun, wie es aus den Kurvendiagrammen sehr anschaulich hervorgeht.

Betrachtet man den Bestand in den einzelnen Ländern, so liegen Berlin (West) mit einer Erkrankungsziffer von 968,8 (1046,1) und Hamburg mit 880,9 (940,8) Erkrankten auf 100 000 Einwohner bei weitem an der Spitze aller Bundesländer. Die hohen Bestände an Tuberkulosekranken sind neben den Bemühungen dieser Stadtstaaten um eine möglichst vollständige Erfassung aller Tuberkulosekranken auf den höheren Anteil alter Menschen an der dortigen Wohnbevölkerung — vor allem in Berlin (West) — im Vergleich zur Bevölkerung des Bundesgebietes zurückzuführen. Den niedrigsten Bestand an Tuberkulosekranken weisen die folgenden Bundesländer auf: Hessen mit 316,5 (337,4), Bayern mit 353,2 (366,3) und Baden-Württemberg mit 376,1 (394,4) Erkrankungsfallen auf 100 000 Einwohner. In allen Ländern mit Ausnahme des Saarlandes ist die Bestandsziffer zurückgegangen. Den stärksten prozentualen Rückgang der Bestandsziffern haben die Länder Rheinland-Pfalz mit 12,7 % und Bremen mit 10,8 % registriert. Betrachtet man die Entwicklung des Bestandes an Tuberkulosekranken seit 1956, so hat er sich in Bremen bei einem Rückgang von nahezu 63 % und in Schleswig-Holstein von fast 58 % am stärksten vermindert. Den geringsten Rückgang muß man bei Berlin (West) und bei Hamburg mit je 38 % feststellen.

Bei den einzelnen Formen der Tuberkulose, die von der Statistik gesondert erfaßt und ausgewiesen werden, überwiegt nach wie vor die nicht ansteckungsfähige aktive Lungentuberkulose mit 1965 noch 152 013 (159 967) Kranken. Somit leiden an dieser Form der Tuberkulose rd. 59 % (1964 ebenfalls 59 %) aller Kranken mit einer aktiven Tuberkulose. An zweiter Stelle steht die Zahl der an aktiver, ansteckungsfähiger Lungentuberkulose erkrankten Personen. Sie beträgt 66 863 (71 582). Ihr Anteil an allen Kranken mit aktiver Tuberkulose ist damit gegenüber dem Vorjahr, in welchem er 26,4 % betrug, geringfügig zurückgegangen, und zwar auf 26,0 %.

Die Unterschiede der Anteile gegenüber dem Vorjahr erweisen sich damit als äußerst gering, und auch bei der Betrachtung eines Zeitraums von 10 oder 15 Jahren lassen sich nur sehr kleine Verschiebungen feststellen. Die auffallendste Veränderung liegt noch darin, daß der Anteil der Personen mit einer offenen, aktiven Lungentuberkulose an allen Kranken mit einer aktiven Tuberkulose innerhalb der letzten

15 Jahre von ca. 28 % bis zum Berichtsjahr auf ca. 26 %, also um 2 %, zurückgegangen ist. Der Rückgang des Tuberkulosebestands hat sich also auf alle Formen der aktiven Tuberkulose etwa in gleichem Maße ausgewirkt.

Tuberkulosesterblichkeit

Die endgültigen Ergebnisse der amtlichen Todesursachenstatistik liegen für 1965 noch nicht vor, so daß nachfolgend nur die auf Grund der Vierteljahresergebnisse zusammengestellten vorläufigen Zahlen bekanntgegeben und kommen-

Tabelle 3: Sterbefälle an Tuberkulose

Jahr	Tuberkulose		
	aller Formen Ia—I d	der Atmungs- organe Ia—I c	anderer Organe I d
1964	7 390	6 888	502
1965 ¹⁾	7 575	7 099	476
Auf 100 000 Einwohner			
1960	16,5	15,3	1,2
1961	14,6	13,5	1,1
1962	14,1	13,0	1,0
1963	14,3	13,5	0,9
1964	12,7	11,8	0,9
1965 ¹⁾	12,8	12,0	0,8

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

tiert werden können. Hiernach starben 1965 (1964) im Bundesgebiet 7 575 (7 390) Personen an aktiver Tuberkulose aller Formen; davon waren 5 712 (5 500) männlichen Geschlechts. Somit starben 1965 wiederum 3mal so viel Männer wie Frauen an Tuberkulose. Trotz der 1965 gegenüber 1964 höheren Zahl von Sterbefällen ist die Sterbeziffer infolge der gleichzeitigen Bevölkerungszunahme nahezu gleich geblieben: Sie beträgt auf 100 000 Einwohner 12,8 (12,7); bei den Männern hat sie allerdings — von 19,9 auf 20,4 — zugenommen, bei den Frauen dementsprechend von 6,2 auf 6,0 abgenommen.

Von den Bundesländern haben wiederum — wie im Vorjahr — die höchste Sterblichkeit an Tuberkulose folgende Länder aufzuweisen:

Berlin (West) 19,6 (20,9), Saarland 15,8 (17,3) und Bayern 15,6 (15,6). In den meisten übrigen Bundesländern liegt die Sterbeziffer zwischen 10 und 15 und weicht von den Vorjahreswerten meist nur geringfügig ab. Die niedrigsten Werte haben Hessen mit 8,8 (7,6) und Bremen mit 8,5 (10,2) aufzuweisen.

Krankenhausbetten für Tuberkulosekranke

Ende 1964 (1963) standen für Tuberkulosekranke 45 747 (47 825) planmäßige Betten zur Verfügung. Somit hat sich die Zahl dieser Betten um 2 078 (1 875) verringert; der prozentuale Rückgang lag 1964 ebenso wie im Vorjahr bei 4 %. Auch die Zahl der Tuberkulose-Krankenhäuser hat im Jahre 1964 weiter abgenommen — und zwar wie 1963 wiederum um 13 Krankenhäuser. Die Ursachen dieser Abnahme werden noch geprüft. Ende 1964 bestanden 232 (245) Fachkrankenhäuser; auf sie entfallen 35 702 (37 095) planmäßige Betten; die übrigen 10 045 (10 730) Betten befinden sich in allgemeinen Krankenhäusern oder Krankenhäusern anderer Fachrichtungen. Die 1964 gegenüber 1963 geringere Zahl von verfügbaren Tuberkulosebetten geht also zu ²/₃ auf Veränderung bei den Fachkrankenhäusern und zu ¹/₃ bei den übrigen Krankenhäusern zurück.

Leistungen der Sozialhilfe

Nach dem Bundessozialhilfegesetz ist persönliche und materielle Hilfe den Personen zu gewähren, die ihren Lebensunterhalt „nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln“ bestreiten können. Dieses Gesetz regelt auch die Hilfe

für Tuberkulosekranke, und zwar speziell die Unterstützung für die Heilbehandlung, die Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben, die Hilfe zum Lebensunterhalt, Sonderleistungen sowie vorbeugende Hilfe. Die Aufwendungen beliefen sich 1965 (1964) auf insgesamt 132,2 (139,0) Mill. DM; sie sind damit gegenüber dem Vorjahr weiter um rd. 5 % zurückgegangen.

Der größte Teil dieses Betrags, nämlich 102,1 Mill. DM (108,6) oder rd. 77 % (rd. 78 %), wurde zur Hilfe für Tuberkulosekranke außerhalb von Anstalten ausgegeben, und zwar rd. 7/10 dieses Betrages zur Bestreitung des Lebensunterhalts, während das letzte Siebtel auf Sonderleistungen (wie z. B. Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, zur Eingliederung in das Arbeitsleben und Leistungen für vorbeugende Hilfe) entfiel.

Die für Tuberkulosehilfe in Anstalten aufgewandten Mittel, 30,1 (30,3) Mill. DM, oder rd. 23 % (rd. 22 %) wurden dagegen fast ausschließlich zur Heilbehandlung verwendet. Der Rückgang der Sozialhilfeleistungen 1965 gegenüber 1964 wirkte sich am stärksten bei den außerhalb der Anstalten gewährten Hilfeleistungen aus und betraf besonders die Leistungen für Hilfe zum Lebensunterhalt.

Zusammenfassung

Die rückläufige Tendenz der Erkrankungen an Tuberkulose war im Jahre 1965 ebenfalls wie in den Vorjahren zu beobachten, wenn auch nicht in dem gleichen Ausmaß wie früher, was besonders für die Neuzugänge zutrifft, deren Zahl sich nur von 55 204 im Jahre 1964 auf 55 010 im Jahre 1965 gesenkt hat. — Bei einer längerfristigen Betrachtung fällt der Rückgang an Neuzugängen bei den unter 15jährigen besonders auf.

Der Bestand an Tuberkulosekranken verringerte sich von 271 568 auf 257 574 im Jahre 1965, was einem Rückgang der Bestandsziffer von 464 auf 434 Erkrankungen an Tuberkulose, bezogen auf 100 000 Einwohner, entspricht. Die relative Abnahme ist beim weiblichen Geschlecht deutlich höher als beim männlichen. Bei einem längerfristigen Vergleich sind auch beim Bestand die größten Erfolge der Tuberkulosebekämpfung bei den jüngeren Jahrgängen zu verzeichnen. Zum höheren Alter hin wird, besonders auffallend bei den Männern, der Rückgang stetig geringer.

Die Tuberkulosesterblichkeit (= Sterbefälle, bezogen auf 100 000 Einwohner), ist 1965 gegenüber 1964 mit 12,8 (12,7) etwa konstant geblieben, wobei die Sterbeziffer der Männer von 19,9 auf 20,4 gestiegen ist, während in den Vorjahren — ausgenommen von 1963 — jeweils ein stärkerer Rückgang der Tuberkulosesterbeziffern bei beiden Geschlechtern zu verzeichnen war. Zur Zeit ist die Sterbeziffer der Männer dreimal so hoch wie diejenige der Frauen. Die Sterbefälle selbst nahmen von 7 390 im Jahre 1964 auf 7 575 im Berichtsjahr zu, was vor allem von der höheren Zahl der Sterbefälle infolge Lungentuberkulose herrührt.

Die Zahl der planmäßigen Betten für Tuberkulosekranke hat sich wie in den Vorjahren stark verringert: von 47 825 im Jahre 1963 auf 45 747 im Jahre 1964. Zwei Drittel des Rückganges entfallen auf die Tuberkulosefachkrankenhäuser, ein Drittel auf die übrigen Krankenhäuser.

Die Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz betrugen im Jahre 1965 (1964) 132,2 (139,0) Mill. DM. Der größte Teil dieses Betrages, nämlich 102,1 (108,6) Mill. DM, wurde zur Hilfe für Tuberkulosekranke außerhalb von Anstalten ausgegeben, und zwar zu 85,6 % (88,6 %) zur Bestreitung des Lebensunterhaltes; die übrigen 30,1 (30,3) Mill. DM wurden in Anstalten verwendet, und zwar wie im Vorjahr fast ausschließlich zur Heilbehandlung.

BESTAND DER AN AKTIVER TUBERKULOSE (Tbk) KRANKEN NACH ALTERSGRUPPEN

Auf 100 000 Einwohner

— 1956

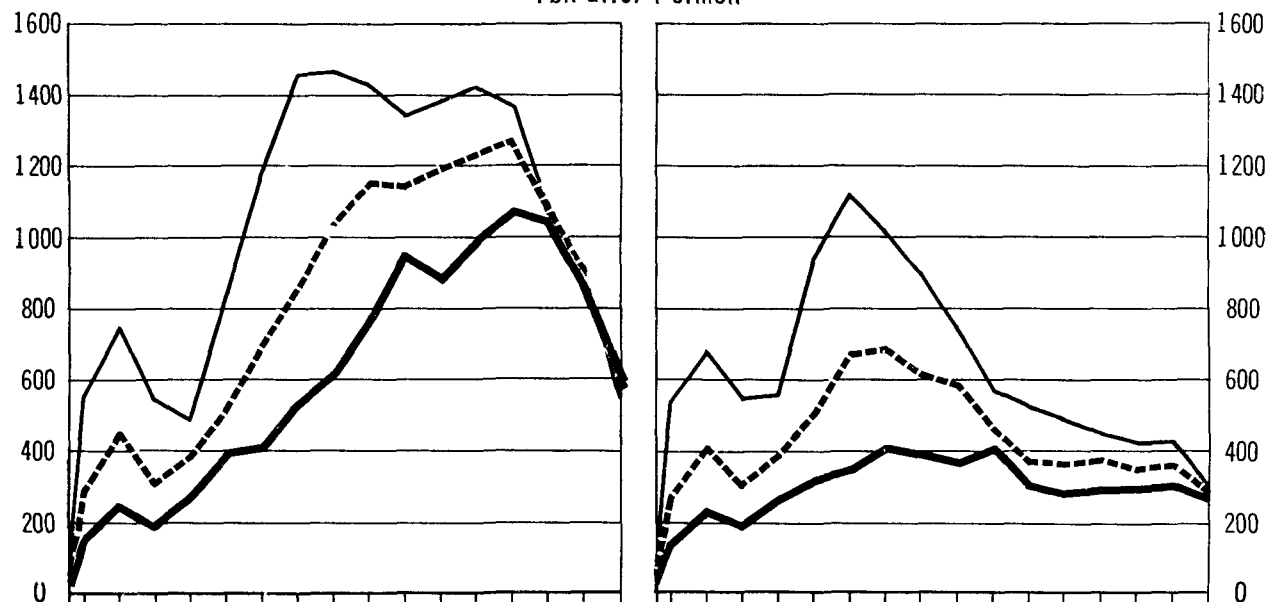
- - - 1960

— 1965

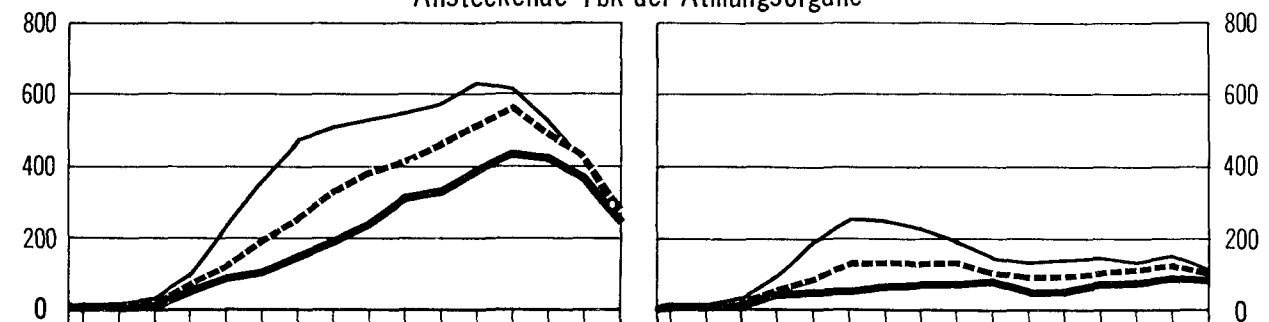
männlich

weiblich

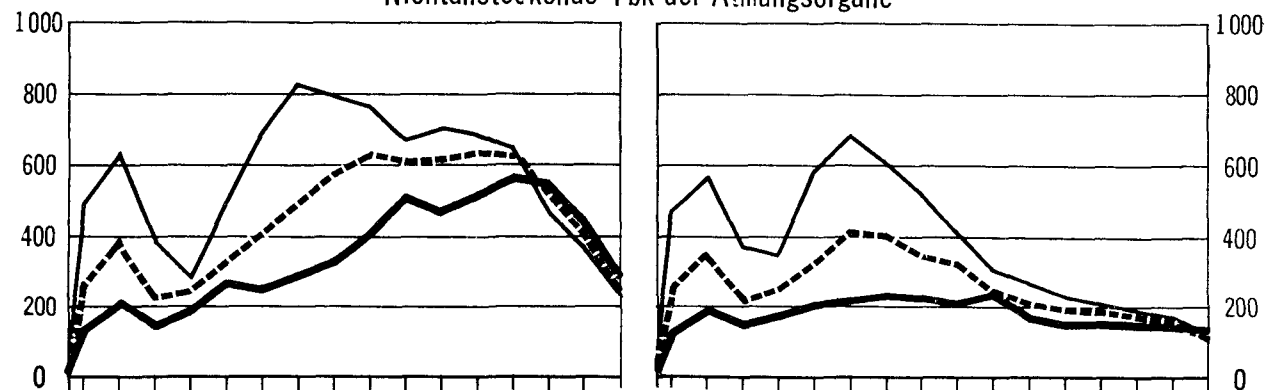
Tbk aller Formen



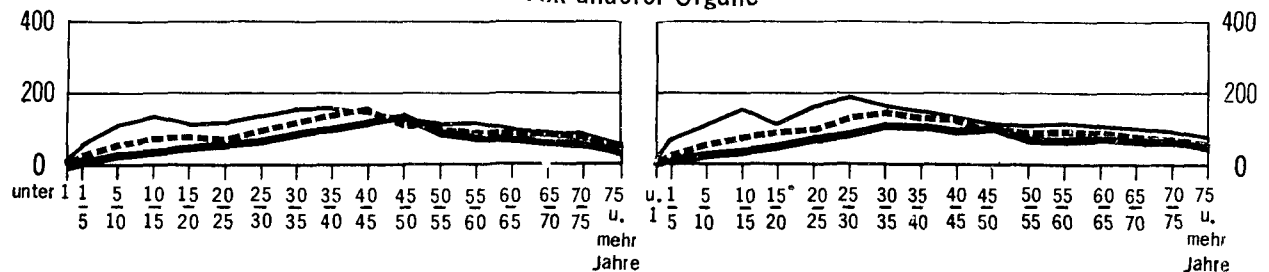
Ansteckende Tbk der Atmungsorgane



Nichtansteckende Tbk der Atmungsorgane



Tbk anderer Organe



Altersgruppen ... von bis unter ... Jahren

Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Jahr Land	Neuzugänge 1)						Bestand (Jahresende)							
	Tuberkulose der Atmungsorgane			Tuberkulose			Tuberkulose der Atmungsorgane			Tuberkulose				
	ansteckungsfähig (offen)		nicht-ansteckungs- fähig 2)	ins- gesamt	anderer Organe	aller Formen	ansteckungsfähig (offen)		nicht-ansteckungs- fähig 2)	ins- gesamt	anderer Organe	aller Formen		
	mit Bakteriennachweis	ohne					mit	ohne						
1962	13 071	2 937	16 164	33 285	49 449	9 519	58 968	67 022	12 884	81 023	180 603	261 626	43 835	305 461
1963	13 103	2 911	16 165	32 338	48 503	8 802	57 305	63 427	11 526	75 895	168 215	244 110	41 694	285 804
1964	12 539	2 840	15 535	30 974	46 509	8 695	55 204	59 788	10 918	71 582	159 967	231 549	40 019	271 568
1965	12 405	2 731	15 285	31 228	46 513	8 497	55 010	56 755	10 108	56 863	152 013	218 876	38 698	257 574
Anzahl der Erkrankten														
nach Ländern 1965														
Schlesw.-Holst.	645	260	905	1 732	2 637	420	3 057	2 036	831	2 867	6 868	9 735	1 364	11 099
Hamburg	408	105	513	1 060	1 573	274	1 847	2 865	583	3 448	10 654	14 102	2 233	16 335
Niedersachsen	1 105	331	1 436	3 415	4 851	1 002	5 853	5 614	1 024	6 638	15 931	22 569	4 607	27 176
Bremen	.	.	149	335	484	134	618	692	36	728	1 854	2 582	702	3 284
Nordrh.-Westf.	3 584	670	4 254	6 904	11 158	2 255	13 413	15 346	3 490	18 836	42 477	61 313	12 999	74 312
Hessen	878	301	1 179	2 281	3 460	836	4 296	3 216	582	3 798	9 496	13 294	3 070	16 364
Rheinl.-Pfalz	749	226	975	1 589	2 564	530	3 094	3 280	1 032	4 312	8 218	12 530	2 674	15 204
Baden-Württbg.	1 609	356	1 965	5 707	7 672	1 419	9 091	7 009	1 021	8 030	18 864	26 894	3 801	31 695
Bayern	2 260	468	2 668	5 415	8 083	1 157	9 240	10 292	1 089	11 381	20 408	31 789	4 890	35 679
Saarland	323	51	374	666	1 060	142	1 202	1 316	367	1 683	2 733	4 416	723	5 139
Berlin (West)	844	23	867	2 104	2 971	328	3 299	5 089	53	5 142	14 510	19 652	1 635	21 287
Erkrankte auf 100 000 Einwohner														
1962	23,2	5,2	28,4	58,5	86,8	16,7	103,6	118,6	22,8	141,5	315,5	457,0	76,6	533,6
1963	23,0	5,1	28,1	56,2	84,2	15,3	99,5	111,0	20,2	131,2	290,7	421,9	72,1	493,9
1964	21,7	4,9	26,6	53,1	79,6	14,9	94,4	103,3	18,9	122,2	273,0	395,2	68,3	463,5
1965	21,3	4,7	25,9	52,9	78,8	14,4	93,2	95,7	17,0	112,8	256,4	369,1	65,3	434,4
nach Ländern 1965														
Schlesw.-Holst.	26,6	10,7	37,4	71,5	108,8	17,3	126,2	83,5	34,1	117,6	281,6	399,2	55,9	455,1
Hamburg	22,0	5,7	27,6	57,1	84,7	14,8	99,5	154,5	31,4	185,9	574,5	760,5	120,4	880,9
Niedersachsen	16,0	4,8	20,8	49,6	70,4	14,5	84,9	81,1	14,8	95,9	230,2	326,1	66,6	392,7
Bremen	.	.	20,2	45,4	65,6	18,2	83,7	93,2	4,8	98,0	249,7	347,7	94,5	442,3
Nordrh.-Westf.	21,5	4,0	25,5	41,4	67,0	13,5	80,5	91,7	20,9	112,5	253,8	366,4	77,7	444,0
Hessen	17,1	5,9	23,0	44,4	67,4	16,3	83,6	62,2	11,3	72,5	183,7	257,1	59,4	316,5
Rheinl.-Pfalz	21,0	6,3	27,3	44,5	71,9	14,9	86,7	91,6	28,8	120,4	229,4	349,8	77,7	424,2
Baden-Württbg.	19,2	4,3	23,5	68,3	91,8	17,0	108,7	83,2	12,1	95,3	223,9	319,2	57,0	376,1
Bayern	22,5	4,1	26,5	53,9	80,4	11,5	91,9	101,9	10,8	112,7	202,0	314,7	38,5	353,2
Saarland	28,8	4,5	33,3	61,1	94,4	12,6	107,0	116,7	32,6	149,3	242,4	391,7	64,1	455,8
Berlin (West)	38,4	1,0	39,4	95,6	135,0	14,9	149,9	231,6	2,4	234,0	660,4	894,4	74,4	968,8

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.- 2) Aktiv geschlossen.- a) Ohne Bremen.

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31. 12. 1965¹⁾

Altersgruppen von ... bis unt. ... Jahren	Tuberkulose der Atmungsorgane								Tuberkulose			
	ansteckungsfähig (offen)						nicht-ansteckungsfähig (aktiv geschlossen)		anderer Organe (aktiv extrapulmonal)		aller Formen	
	mit Bakteriennachweis		ohne		insgesamt							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Anzahl der Erkrankten												
unter 1	5	1	-	1	5	2	94	82	9	9	108	93
1 - 5	42	46	-	10	47	56	2 705	2 364	213	217	2 965	2 637
5 - 10	61	66	14	18	75	84	4 641	4 069	480	484	5 196	4 637
10 - 15	110	149	32	44	142	193	2 836	2 638	587	669	3 565	3 500
15 - 20	730	543	147	145	877	688	3 266	2 871	811	868	4 954	4 427
20 - 25	1 566	843	315	179	1 881	1 022	5 740	4 197	1 125	1 349	8 746	6 568
25 - 30	2 106	970	340	214	2 446	1 284	6 025	4 654	1 470	1 796	9 941	7 634
30 - 35	2 413	989	408	221	2 821	1 210	5 813	4 211	1 565	1 913	10 199	7 334
35 - 40	3 093	1 127	492	201	3 585	1 328	6 220	4 376	1 877	1 988	11 682	7 692
40 - 45	3 280	1 291	542	262	3 822	1 553	6 673	4 372	1 906	2 073	12 401	7 998
45 - 50	2 771	907	485	252	3 256	1 159	5 271	3 190	1 361	1 480	9 688	5 829
50 - 55	4 545	978	745	242	5 281	1 220	7 626	3 647	1 458	1 692	14 365	6 559
55 - 60	5 481	963	877	262	6 358	1 225	8 645	3 177	1 431	1 547	16 434	5 949
60 - 65	5 595	929	969	288	6 564	1 217	8 522	2 853	1 162	1 370	16 248	5 440
65 - 70	3 749	917	738	254	4 487	1 171	5 668	2 332	741	1 054	10 896	4 557
70 - 75	2 130	757	463	236	2 593	993	3 068	1 635	429	790	6 090	3 418
75 - 80	1 124	521	292	148	1 416	669	1 541	1 118	246	461	3 203	2 248
80 und mehr	530	338	125	96	655	436	767	596	160	272	1 582	1 304
Insgesamt	39 331	12 335	6 980	3 075	46 311	15 410	85 121	52 382	17 031	20 032	148 463	87 824
Erkrankte auf 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe												
unter 1	1,0	0,2	-	0,2	1,0	0,4	18,1	16,6	1,7	1,8	20,7	18,8
1 - 5	2,1	2,3	0,3	0,5	2,4	2,8	137,5	120,3	10,8	11,0	150,7	134,1
5 - 10	2,8	3,2	0,9	0,9	3,5	4,1	215,7	199,2	22,3	23,7	241,5	227,0
10 - 15	5,6	8,0	1,6	2,4	7,3	10,4	445,1	414,7	30,0	35,9	482,4	488,0
15 - 20	41,2	32,4	8,3	8,6	49,5	41,0	184,5	171,1	45,8	51,7	279,9	263,9
20 - 25	71,2	41,1	14,3	8,7	85,6	49,8	261,2	204,5	51,2	65,7	397,9	320,0
25 - 30	86,8	43,7	14,0	9,6	100,8	53,3	248,3	209,5	60,6	80,8	409,6	345,6
30 - 35	123,5	55,2	20,9	12,3	144,4	67,5	297,6	235,0	80,1	106,8	522,2	409,4
35 - 40	163,7	58,0	26,0	10,4	189,8	68,4	329,2	225,3	99,4	102,4	618,4	396,1
40 - 45	203,1	59,5	33,6	12,1	236,7	71,6	413,2	201,5	118,0	95,6	768,0	368,7
45 - 50	267,1	64,4	46,7	17,9	313,8	82,3	508,0	226,5	131,2	105,1	953,1	413,8
50 - 55	281,0	45,4	45,5	11,2	326,5	56,7	471,5	169,4	90,1	78,6	888,1	304,7
55 - 60	329,1	46,0	52,7	12,5	381,7	58,5	519,0	151,7	85,9	73,8	986,6	284,0
60 - 65	371,0	50,5	64,3	15,7	435,3	66,2	542,6	153,3	74,5	77,1	1 077,5	295,8
65 - 70	358,9	60,3	70,6	16,7	429,5	77,0	446,1	144,9	62,4	70,0	885,6	303,0
70 - 75	309,7	67,1	67,3	20,9	377,1	88,0	335,5	151,9	53,6	62,7	697,4	305,5
75 - 80	244,7	70,8	63,6	20,1	308,3	90,9	216,3	107,4	45,1	49,0	446,1	234,9
80 und mehr	149,5	60,9	35,3	17,7	184,7	78,5	107,4	107,4	45,1	49,0	446,1	234,9
Insgesamt	146,6	41,7	26,0	10,4	172,7	52,1	317,4	177,2	63,5	67,8	553,5	297,0

1) Bundesgebiet ohne Berlin.

Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach Ländern

Grundzahlen

Land	Tuberkulose der Atmungsorgane				Tuberkulose		Tuberkulose der Atmungsorgane				Tuberkulose	
	ansteckend (offen)		insgesamt	nicht-ansteckungsfähig	anderer Organe	aller Formen	ansteckend (offen)		insgesamt	nicht-ansteckungsfähig	anderer Organe	aller Formen
Jahr	mit Bakteriennachweis	ohne					mit Bakteriennachweis	ohne				
Neuzugänge 1)												
Bestand 2)												
Bundesgebiet												
1959	16 500	4 476	20 976	45 969	10 981	77 926	83 437	19 253	102 690	224 172	52 356	379 218
1960	14 922	3 872	18 794	41 185	10 152	70 325	75 983	15 731	92 949	205 679	48 019	346 647
1961	13 783	3 487	17 270	37 782	9 784	65 040	71 623	14 325	87 150	195 211	46 133	328 494
1962	13 071	2 937	16 008	33 285	9 519	58 968	67 022	12 884	81 023	180 603	43 835	305 461
1963	13 103	2 911	16 014	32 338	8 802	57 305	63 427	11 526	75 895	168 215	41 694	285 804
1964	12 539	2 840	15 379	30 974	8 695	55 204	59 788	10 918	71 582	159 967	40 019	271 568
1965	12 405	2 731	15 136	31 228	8 497	55 010	56 755	10 108	66 863	152 013	38 698	257 574
Schleswig-Holstein												
1959	697	261	958	2 249	534	3 741	3 054	1 551	4 605	12 668	2 342	19 615
1960	687	302	989	2 289	516	3 794	2 852	1 245	4 097	10 935	2 022	17 114
1961	692	337	1 029	2 179	487	3 695	2 878	1 157	4 035	10 217	1 917	16 169
1962	633	297	930	1 837	452	3 219	2 614	1 105	3 719	9 205	1 849	14 773
1963	551	250	801	1 773	420	2 994	2 367	947	3 314	8 056	1 588	12 958
1964	562	245	807	1 578	438	2 823	2 162	828	2 990	7 382	1 490	11 862
1965	645	260	905	1 732	420	3 057	2 036	831	2 867	6 868	1 364	11 099
Hamburg												
1959	685	245	930	3 231	345	4 506	3 924	1 540	5 464	16 349	2 093	23 906
1960	623	275	898	2 410	389	3 697	3 663	1 400	5 063	14 596	2 164	21 823
1961	556	209	765	2 299	349	3 413	3 407	1 250	4 657	14 038	2 223	20 918
1962	539	177	716	1 885	319	2 920	3 162	1 048	4 210	12 911	2 199	19 320
1963	451	123	574	1 470	319	2 363	3 135	832	3 967	12 123	2 261	18 351
1964	446	137	583	1 274	294	2 151	3 035	701	3 736	11 458	2 280	17 474
1965	408	105	513	1 060	274	1 547	2 865	583	3 448	10 654	2 233	16 335
Niedersachsen												
1959	1 787	458	2 245	5 004	1 224	8 473	9 469	1 440	10 909	22 858	5 944	39 711
1960	1 580	441	2 021	4 772	1 174	7 967	8 711	1 350	10 061	21 021	5 674	36 756
1961	1 526	476	2 002	4 566	1 139	7 707	7 943	1 298	9 241	19 742	5 484	34 467
1962	1 372	397	1 769	4 133	1 040	6 942	7 232	1 180	8 412	18 817	5 219	32 448
1963	1 282	416	1 698	3 760	986	6 444	6 505	1 142	7 647	17 783	4 864	30 294
1964	1 114	347	1 461	3 209	945	5 615	6 127	1 089	7 216	16 616	4 712	28 544
1965	1 105	331	1 436	3 415	1 002	5 853	5 614	1 024	6 638	15 931	4 607	27 176
Bremen												
1959	141	58	199	507	170	876	1 125	291	1 416	4 529	932	6 877
1960	.	.	194	473	169	836	.	.	1 235	4 205	910	6 350
1961	.	.	204	556	165	925	.	.	1 202	3 697	898	5 997
1962	.	.	156	431	175	762	.	.	1 117	2 886	838	4 841
1963	.	.	151	397	141	689	.	.	942	2 436	776	4 154
1964	.	.	156	360	146	662	.	.	876	2 043	714	3 633
1965	.	.	149	335	134	618	692	36	728	1 854	702	3 284
Nordrhein-Westfalen												
1959	5 306	943	6 249	11 576	2 900	20 725	23 501	5 102	28 603	63 668	18 203	110 474
1960 3)	4 798	815	5 613	10 195	2 490	18 298	20 822	4 161	24 983	56 452	15 622	97 057
1961 4)	4 089	759	4 848	8 581	2 414	15 843	19 967	4 368	24 335	54 183	15 215	93 733
1962	3 849	682	4 531	7 637	2 420	14 588	18 383	4 038	22 421	50 328	14 285	67 034
1963	3 984	723	4 707	7 436	2 282	14 335	17 437	3 795	21 232	47 091	13 852	82 175
1964	3 767	655	4 422	7 254	2 351	14 027	16 497	3 639	20 136	44 944	13 383	78 463
1965	3 584	670	4 254	6 904	2 255	13 413	15 346	3 490	18 836	42 477	12 999	74 311
Hessen												
1959	1 074	327	1 401	2 458	1 000	4 859	5 608	822	6 430	12 540	4 177	23 147
1960	1 054	257	1 311	2 454	972	4 737	5 094	767	5 861	11 638	3 915	21 414
1961	1 017	305	1 322	2 412	895	4 629	4 614	692	5 306	11 190	3 475	19 971
1962	970	263	1 233	2 312	936	4 481	4 299	651	4 950	10 724	3 391	19 065
1963	933	300	1 233	2 335	816	4 384	3 899	661	4 560	10 407	3 200	18 167
1964	912	301	1 213	2 298	806	4 317	3 507	642	4 149	9 907	3 106	17 162
1965	878	301	1 179	2 281	836	4 296	3 216	582	3 798	9 496	3 070	16 364
Rheinland-Pfalz												
1959	979	267	1 246	2 268	848	4 362	4 833	2 254	7 087	13 665	4 257	25 009
1960	877	291	1 168	2 060	800	3 998	4 436	1 918	6 354	12 887	3 872	23 113
1961	889	264	1 153	1 927	776	3 886	4 233	1 835	6 068	12 292	3 746	22 106
1962	823	247	1 070	1 846	828	3 744	3 869	1 643	5 512	11 606	3 497	20 615
1963	905	264	1 169	1 989	695	3 853	3 665	1 352	5 017	10 362	3 125	18 504
1964	800	308	1 108	1 781	648	3 537	3 480	1 313	4 793	9 534	2 908	17 255
1965	749	226	975	1 589	530	3 094	3 280	1 032	4 312	8 218	2 674	15 204
Baden-Württemberg												
1959	1 778	405	2 183	6 387	1 749	10 319	9 361	1 468	10 829	24 068	6 138	41 035
1960	1 646	357	2 003	6 009	1 715	9 727	8 932	1 375	10 307	22 835	6 016	37 158
1961	1 511	342	1 853	5 777	1 681	9 311	8 446	1 189	9 635	21 333	5 761	36 729
1962	1 455	288	1 743	4 978	1 544	8 265	8 086	1 123	9 209	20 374	5 481	35 064
1963	1 593	373	1 966	5 184	1 398	8 545	7 710	1 124	9 834	19 419	5 268	37 511
1964	1 595	354	1 949	5 223	1 471	8 643	7 470	1 141	9 814	18 846	5 612	32 570
1965	1 609	356	1 965	5 707	1 419	9 091	7 009	1 021	8 030	18 864	4 601	31 095
Bayern												
1959	2 591	1 035	3 626	8 157	1 571	13 354	12 421	3 490	16 911	29 859	5 378	52 148
1960	2 341	717	3 058	6 844	1 354	11 256	13 005	2 357	15 362	27 271	5 021	47 665
1961	2 236	521	2 757	6 203	1 369	10 329	12 151	1 808	13 959	25 902	4 850	44 711
1962	2 150	501	2 651	5 294	1 286	9 231	11 664	1 518	13 182	23 409	4 578	41 169
1963	2 151	397	2 548	5 127	1 238	8 913	11 288	1 269	12 557	21 541	4 303	38 401
1964	2 093	422	2 515	5 305	1 107	8 927	10 598	1 188	11 786	20 771	3 987	36 544
1965	2 260	408	2 668	5 415	1 157	9 240	10 292	1 089	11 381	20 408	3 890	35 679
Saarland												
1959	342	96	438	924	239	1 601	1 325	666	1 991	3 098	869	5 958
1960	323	76	399	737	186	1 322	1 340	637	1 977	2 988	826	5 791
1961	356	71	427	764	179	1 370	1 302	537	1 639	2 685	676	5 200
1962												

Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach Ländern

Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner

Land	Tuberkulose der Atmungsorgane ansteckend (offen)				Tuberkulose		Tuberkulose der Atmungsorgane ansteckend (offen)				Tuberkulose	
	mit Bakteriennachweis	ohne Bakteriennachweis	ins- gesamt	nicht- ansteckungs- fähig	anderer Organe	aller Formen	mit Bakteriennachweis	ohne Bakteriennachweis	ins- gesamt	nicht- ansteckungs- fähig	anderer Organe	aller Formen
Jahr	Neuzugänge 1)						Bestand 2)					
Bundesgebiet												
1959	30,0	8,2	38,2	83,8	20,0	142,0	151,0	34,8	186,3	406,7	95,0	687,9
1960	27,3	7,1	34,4	74,7	18,5	127,5	137,9	28,6	167,9	371,5	86,7	626,1
1961	24,8	6,3	31,1	67,3	17,4	115,8	128,2	25,6	154,0	345,0	81,5	580,5
1962	23,2	5,2	28,4	58,5	16,7	103,6	118,6	22,8	141,5	315,5	76,6	533,6
1963	23,0	5,1	28,1	56,2	15,3	99,5	111,0	20,2	131,2	290,7	72,1	493,9
1964	21,7	4,9	26,6	52,1	14,9	94,4	103,3	18,9	122,2	273,0	68,3	463,5
1965	21,3	4,7	25,9	52,9	14,4	93,2	95,7	17,0	112,8	256,4	65,3	434,4
Schleswig-Holstein												
1959	30,6	11,4	42,0	98,6	23,4	164,0	133,6	67,9	201,5	554,2	102,5	858,1
1960	29,8	13,2	43,0	99,5	22,4	165,0	123,8	54,0	177,8	477,2	87,8	742,8
1961	29,9	14,5	44,4	94,0	21,0	159,4	121,6	49,7	173,2	438,6	82,3	694,2
1962	27,0	12,7	39,7	78,5	19,3	137,5	111,2	47,0	158,2	391,5	78,6	628,3
1963	23,3	10,6	33,9	75,0	17,8	126,7	99,6	39,9	139,5	339,1	66,6	545,4
1964	23,4	10,2	33,6	65,8	18,3	118,0	89,9	34,4	124,3	306,9	61,9	493,1
1965	26,6	10,7	37,4	71,5	17,3	120,2	93,5	34,1	117,6	281,6	55,9	455,1
Hamburg												
1959	37,8	13,5	51,4	178,5	19,1	248,9	25,9	84,7	300,6	899,3	115,1	1 315,0
1960	34,1	15,1	49,2	131,3	21,2	202,3	200,2	76,5	276,7	797,8	118,3	1 192,8
1961	30,3	11,4	41,8	125,5	19,0	186,3	185,1	67,9	253,0	762,7	110,8	1 136,5
1962	29,2	9,6	38,8	102,2	17,3	158,4	171,2	56,7	227,9	698,8	119,0	1 045,7
1963	24,4	6,6	31,0	79,4	17,2	127,7	169,0	44,9	213,9	632,7	121,9	989,5
1964	23,3	7,4	31,3	68,4	15,8	115,6	163,4	37,7	201,1	616,9	122,8	940,8
1965	22,0	5,7	27,6	57,1	14,8	99,5	154,5	31,4	185,9	574,5	120,4	880,9
Niedersachsen												
1959	27,3	7,0	34,3	76,4	18,7	129,3	144,2	21,9	166,1	348,1	90,5	604,8
1960	24,0	7,7	30,6	72,2	17,8	120,6	131,7	20,4	152,2	317,9	85,8	552,9
1961	23,0	7,2	30,1	68,8	17,2	110,1	119,0	19,4	138,5	295,8	82,2	516,4
1962	20,5	5,9	26,4	61,7	15,5	103,6	107,4	17,5	129,0	279,5	77,5	482,0
1963	19,0	6,2	25,1	55,6	14,6	95,3	95,9	16,8	112,7	262,0	71,7	446,4
1964	16,3	5,1	21,3	40,9	13,8	82,1	89,4	15,9	105,3	242,4	68,7	416,4
1965	16,0	4,8	20,8	49,6	14,5	84,9	81,1	14,8	95,9	210,2	66,6	392,7
Bremen												
1959	20,7	8,5	29,2	74,3	24,9	128,4	163,1	42,2	205,3	656,0	135,1	997,0
1960	.	.	27,8	67,8	24,2	113,9	.	.	176,0	599,1	129,6	904,7
1961	.	.	28,9	73,7	23,4	130,9	.	.	168,8	547,2	126,1	842,0
1962	.	.	21,8	60,3	24,5	106,5	.	.	155,5	401,8	116,7	674,0
1963	.	.	20,9	55,0	19,1	95,5	.	.	130,0	376,1	107,1	573,1
1964	.	.	21,3	49,3	19,9	90,6	.	.	119,6	278,9	97,5	495,9
1965	.	.	20,2	45,4	18,2	83,7	93,2	4,8	96,0	249,7	94,5	442,3
Nordrhein-Westfalen												
1959	31,2	6,1	40,2	74,5	18,7	133,5	150,5	32,7	183,2	407,8	116,6	707,6
1960	31,3	5,3	36,6	66,5	16,3	119,5	135,4	27,1	162,5	367,1	101,6	631,1
1961	25,7	4,8	30,5	54,0	15,2	99,6	124,6	27,3	151,9	338,0	94,9	584,8
1962	23,4	4,2	28,1	47,4	15,0	90,5	113,5	24,9	138,4	310,8	88,2	537,4
1963	23,9	4,4	28,4	45,7	14,0	88,1	106,6	23,2	129,8	287,8	84,7	502,3
1964	22,6	4,0	26,8	44,0	14,3	85,0	99,7	22,0	121,6	271,5	80,8	474,0
1965	21,5	4,0	25,5	41,4	13,5	80,5	91,7	20,9	112,5	253,8	77,7	444,0
Hessen												
1959	23,0	7,0	30,0	52,7	21,4	104,1	119,5	17,5	137,0	267,2	89,0	493,2
1960	22,2	5,1	27,6	51,8	20,5	99,9	106,8	16,1	122,9	243,9	82,1	448,9
1961	21,1	5,3	27,5	50,1	18,6	96,1	94,9	14,2	109,1	230,2	71,5	410,8
1962	19,8	5,4	25,2	47,2	19,1	91,4	87,1	13,2	100,3	217,2	68,7	386,2
1963	18,8	6,0	24,8	47,0	16,4	88,2	77,9	13,2	91,1	207,9	63,9	363,0
1964	18,1	6,0	23,9	45,4	16,0	85,3	68,9	12,6	81,6	194,8	61,1	337,4
1965	17,1	5,9	23,0	44,4	16,3	83,6	62,2	11,3	73,5	183,7	59,4	316,5
Bayern												
1959	29,2	8,0	37,1	67,5	25,3	129,9	143,6	67,0	210,5	406,0	126,5	743,0
1960	25,8	7,7	33,6	60,7	23,6	117,9	130,6	56,5	187,0	379,3	114,0	680,3
1961	21,6	8,6	30,6	56,4	22,7	113,7	123,1	53,4	176,5	357,5	108,9	642,9
1962	21,8	7,1	31,0	53,4	24,0	108,3	111,4	47,3	158,6	334,0	100,6	593,3
1963	21,9	7,6	32,5	56,3	19,9	110,3	104,4	38,5	142,9	281,3	83,0	537,3
1964	22,6	8,7	31,3	50,4	18,4	99,9	98,2	37,0	135,2	268,9	82,0	488,1
1965	21,0	6,7	27,3	44,5	14,9	86,7	91,6	28,8	120,4	229,4	74,7	424,5
Baden-Württemberg												
1959	23,0	5,4	29,3	85,6	23,4	138,3	124,6	19,5	144,1	320,4	81,7	516,2
1960	21,6	4,7	26,3	79,0	22,5	127,8	116,5	17,9	134,5	297,9	78,5	510,9
1961	19,5	4,4	23,9	74,5	21,7	120,0	107,7	15,2	122,9	272,1	73,5	466,6
1962	18,4	3,6	22,0	62,8	19,5	104,3	101,2	14,1	115,2	251,0	68,6	438,8
1963	13,7	4,6	18,4	64,3	17,3	106,0	95,1	13,9	109,0	239,5	65,0	412,4
1964	19,4	4,3	23,7	63,5	17,4	101,2	101,2	13,6	114,8	244,4	60,7	374,4
1965	19,2	4,3	23,5	68,1	17,0	108,7	93,2	12,1	95,3	217,9	57,0	376,1
Sachsen												
1959	27,9	11,1	39,0	87,8	16,9	143,7	143,8	37,4	181,2	319,9	57,6	558,6
1960	24,8	7,6	32,5	72,7	14,4	119,6	137,6	24,9	162,6	288,6	53,3	504,5
1961	23,5	5,5	29,0	65,2	14,4	108,5	126,7	18,8	145,5	270,0	50,6	466,0
1962	22,2	5,2	27,4	54,8	13,3	95,5	119,9	15,6	135,5	240,6	47,0	433,1
1963	22,0	4,1	26,0	52,3	12,6	91,0	114,6	12,9	127,5	218,8	43,7	390,0
1964	21,0	4,3	25,3	53,4	11,2	89,8	106,2	11,9	118,1	208,2	40,0	366,3
1965	22,5	4,1	26,5	53,9	11,5	91,9	101,9	10,8	112,7	202,0	38,5	353,2
Saarland												
1959	31,2	9,3	42,5	89,6	23,2	155,2	127,4	64,0	191,4	297,8	83,5	572,7
1960	30,7	7,2	37,9	69,9	17,7	129,5	126,3	60,0	186,4	281,7	77,9	545,9
1961	33,2	6,6	39,8	71,2	16,7	127,7	120,2	49,6	169,8	247,9	62,4	480,1
1962	29,2	6,1	35,3	66,3	16,0	117,5	114,7	46,1	160,9	242,8	61,6	465,2
1963	28,0	3,4	31,5	65,8	16,3	113,6	116,8	31,8	148,6	254,3	61,9	464,8
1964	25,7	3,5	29,2	56,3	15,4	100,4	113,6	29,9	143,5	248,2	61,7	453,4
1965	28,8	4,5	33,3	61,1	12,6	107,0	116,7	32,6	149,3	242,4	64,1	455,8
Berlin (West)												
1959	50,7	17,2	67,9	145,1	18,1	231,2	354,6	28,5	383,2	946,9	91,8	1 421,9
1960	45,1	16,9	61,0	133,4	17,6	212,8	324,4	23,7	348,2	946,3	89,5	1 384,0
1961	41,5	7,9	49,3	114,6	15,0	178,9	305,3	8,7	314,1	901,6	86,3	1 301,9
1962	44,1	0,8	45,0	101,3	15,8	162,1	296,9	3,3	300,2	813,3	83,9	1 197,4
1963	47,5	1,2	48,7	98,4	15,0	162,1	280,3	3,4	282,7	740,3	81,1	1 104,1
1964	43,8	1,5	45,3	93,8	14,5	153,6	256,5	1,9	258,4	708,7	79,0	1 046,1
1965	38,4	1,0	39,4	95,6	14,9	149,						